



SWISS 
SLACKLINE

Schweizer Slackline-Verband
Fédération Suisse de Slackline
Federazione Svizzera Slackline
Swiss Slackline Federation

info@swiss-slackline.ch
www.swiss-slackline.ch

Schutzkonzept - Slacklinien & Covid-19

Version 5 - Mai 2021

Dieses Schutzkonzept soll Vereinsaktivitäten ermöglichen. Slacklinien ist ein Einzelsport ohne Körperkontakt, der in öffentlichen Räumen/Parks und Indoor betrieben wird.

Übergeordnete Grundsätze im Sport

- 1. Symptomfrei ins Training/Wettkampf**
- 2. Distanz halten (wenn immer möglich 2m Abstand und in der Regel 10m² Trainingsfläche pro Person)**
- 3. Einhaltung der Hygieneregeln des BAG**
- 4. Präsenzlisten (Rückverfolgung von engen Kontakten – Contact Tracing)**
- 5. Bezeichnung einer verantwortlichen Person**

Verlinkung zu weiteren Informationen, diese ändern laufend und sind zwingend zu beachten

<https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/ausbrueche-epidemien-pandemien/aktuelle-ausbrueche-epidemien/novel-cov.html>

<https://www.baspo.admin.ch/de/aktuell/covid-19-sport.html#1001>

1. Risikobeurteilung und Triage	2
a. Allgemeine Beurteilung	2
b. Krankheitssymptome	3
2. Anreise, Ankunft und Abreise zum und vom Trainingsort	3
a. An- und Abreise zum Trainingsort	3
3. Infrastruktur	3
a. Platzverhältnisse/Trainingsortsverhältnisse	3
b. Umkleide/Dusche/Toiletten	3
c. Reinigung des Materials	3
d. Verpflegung	4
e. Zugänglichkeit und Organisation der Trainings	4
f. Verteilung von mehreren Gruppen in grösseren Sportanlagen	4
4. Trainingsformen, -spiele und -organisation	4
a. Einhalten der übergeordneten Grundsätze in adäquaten oder angepassten Trainings-, bzw. Übungsformen	5
c. Risiko/Unfallverhalten	6
5. Dokumentation der Teilnehmenden	6
6. Verantwortlichkeit der Umsetzung vor Ort	6
7. Kommunikation des Schutzkonzeptes	7

1. Risikobeurteilung und Triage

a. Allgemeine Beurteilung

Slacklines hat seit Start der Coronapandemie im März 2020 einen Boom erfahren, Slacklines wurden entweder im und ums Haus aufgebaut. Dies zeigen Befragungen bei den Slackline-Herstellern und Wiederverkäufern und ist auch auf Google Trends ersichtlich.

Auch öffentliche Plätze/Parks wurden bei Schönwetter zum Training aufgesucht. Wir erwarten daher eine Zunahme von Slackliner*innen in öffentlichen Parks im Sommer.

b. Krankheitssymptome

Sportler*innen und Instruktor*innen mit Krankheitssymptomen dürfen nicht am Training teilnehmen. Sie bleiben zu Hause, respektive begeben sich in Isolation. Sie rufen ihren Hausarzt an und befolgen dessen Anweisungen. Die Trainingsgruppe wird umgehend über die Krankheitssymptome informieren.

2. Anreise, Ankunft und Abreise zum und vom Trainingsort

a. An- und Abreise zum Trainingsort

- Anreise zum Trainingsort falls möglich zu Fuss oder mit dem Fahrrad
- Der öffentliche Verkehr ist zu meiden
- Stark frequentierte öffentliche Räume sind zu meiden
- Vor und nach dem Training muss die Halle oder das Gelände zügig verlassen werden, um mögliche Menschenansammlungen zu vermeiden. Social-Distancing soll dabei gewährleistet bleiben.
- Für den Bergsport verweisen wir auf die Empfehlungen des SAC

3. Infrastruktur

a. Platzverhältnisse/Trainingverhältnisse

Alle Outdoor-Trainingsorte der Slackliner*innen verfügen über grosse Flächen und sind somit in praktisch allen Fällen geeignet. Die Abstandsregeln können eingehalten werden und es gibt auch beim Auf- und Abbauen der Slacklines keinen Handgriff, bei dem zwei Personen nötig sind. Beim Slacklinen in der Öffentlichkeit/im Park sollen insbesondere die Distanz zu Drittpersonen beachtet werden. Es wird zudem empfohlen, Informationsflyer bereit zu stellen.

b. Umkleide/Dusche/Toiletten

Es dürfen keine Garderoben vor Ort zum Gebrauch angeboten werden. Teilnehmende sollen entsprechend gekleidet zum Training erscheinen und nach dem Training möglichst rasch nach Hause gehen.

c. Reinigung des Materials

Als einziger gemeinsamer Berührungspunkt kann das Slacklineband ein Faktor für Übertragungen sein, entsprechend wird empfohlen sich vor dem Betreten des

Bandes die Hände zu waschen/desinfizieren und darauf zu achten sich während der Ausübung nicht ins Gesicht zu fassen.

Mit Handschuhen und Schuhen kann die Übertragungswahrscheinlichkeit noch weiter verringert werden.

d. Verpflegung

Hier gelten die Vorgaben des Bundes für die Gastronomie.

e. Zugänglichkeit und Organisation der Trainings

Bei warmer und trockener Witterung wird empfohlen auf Gruppentrainings in geschlossenen Räumen zu verzichten. Die Abstandsregelungen des Bundes müssen wo möglich eingehalten werden, ebenso empfiehlt es sich die Gruppengrösse klein zu halten. Für die Organisation eines Trainings, ob drinnen oder draussen, gelten folgende Empfehlungen:

- Desinfektionsmittel sollte zur Verfügung gestellt werden.
- Dem etwaigen Schutzkonzept der genutzten Infrastruktur muss Rechnung getragen werden, insbesondere auch in Sachen Reinigung.
- Wir empfehlen, dass immer die gleichen kleinen Trainingsgruppen zusammen trainieren.

f. Verteilung von mehreren Gruppen in grösseren Sportanlagen

In grossen Sporthallen oder auf öffentlichen Grünflächen empfehlen wir eine klare räumliche Trennung der Trainingsgruppen.

4. Trainingsformen, -spiele und -organisation

Da Slacklinien kein Teamsport im engeren Sinne ist, gelten die formulierten Regeln in diesem Konzept für Leistungs- und Breitensport. Die Intensität des Trainings steht in keinem Zusammenhang mit der Notwendigkeit von Körperkontakt oder Nähe zu anderen Trainierenden.

a. Einhalten der übergeordneten Grundsätze in adäquaten oder angepassten Trainings-, bzw. Übungsformen

Trainingsform	2m Abstand möglich?	Schutzmassnahmen
Slacklines für Einsteigende	Ja	genügend Abstand zwischen den Slacklines.
Rodeolines	Ja	Besondere Vorsicht mit erweitertem Sturzraum beim Surf-Training.
Longlines über Kniehöhe	Ja, müssen allerdings mit den Händen gefasst werden	Zur Verfügung stellen von Desinfizierungsmittel, Anker nicht berühren.
Highlines	Unterschiedlich, stark vom gewählten Ort abhängig	Orte, die einen Aufbau mit Abstand ermöglichen sind zu bevorzugen.
Highline Freestyle (Wettkampfdisziplin)	Unterschiedlich, stark vom gewählten Ort abhängig	Falls möglich mehrere Highlines aufbauen.
Trickline (Wettkampfdisziplin)	Ja	Falls möglich mehrere Tricklines aufbauen.
Speedline (Wettkampfdisziplin)	Ja	Siehe "Slacklines für Einsteigende"

c. Risiko/Unfallverhalten

Das Risiko ist zu minimieren, indem nur Slacklines begangen werden, deren Niveau nicht über den eigenen Fähigkeiten liegt. Trainingsformen wie Ausdauergehen auf tiefen Slacklines, das Einüben statischer Positionen und Übungen zum Verfeinern der Geh- und Aufstehtechniken sind zu bevorzugen.

Bei Unfällen leisten nur die nötigen Personen Hilfestellung.

5. Dokumentation der Teilnehmenden

Die während der Trainings/Kursen erscheinenden Teilnehmenden müssen erfasst werden, so dass alle Teilnehmer*innen im Falle einer Infektion zeitnah informiert werden können.

- Vereine können selbst über die Art der Erfassung entscheiden. Wichtig sind die Kontaktdaten, damit alle Teilnehmenden unmittelbar informiert werden können.
- Eine konstante Personenzusammensetzung der kleinen Trainingsgruppen vereinfacht die Nachverfolgbarkeit und wird daher empfohlen.

6. Verantwortlichkeit der Umsetzung vor Ort

- Bei öffentlichen Aufrufen bspw. in Whatsapp-Chats und Facebookgruppen zum Slacklinetraining nimmt ein*e anwesende*r Vereinsvertreter*in (zusammen mit der aufrufenden Person) die Verantwortung auf sich, die Anmeldungen von weiteren Personen entgegenzunehmen.
 - Die anwesende*r Vereinsvertreter*in sind für die Einhaltung der in diesem Konzept formulierten Schutzmassnahmen verantwortlich
- Werden Kurse und Trainings ausgeschrieben, ist der Trainer*in/Kursleiter*in für die Einhaltung dieses Schutzkonzeptes verantwortlich
- Die anwesende*r Vereinsvertreter*in respektive Trainer*in/Kursleiter*in sind für die Dokumentation der Teilnehmenden verantwortlich

Internationale Sportler

- Internationale Slackliner*innen in der Schweiz und Reisende sollen aktiv über dieses Schutzkonzept informiert werden, um eine Sensibilisierung zu erzielen.

7. Kommunikation des Schutzkonzeptes

Das Schutzkonzept in der Slacklinewelt zu verteilen ist vor allem aufgrund der öffentlichen Natur vieler Trainingsorte auf digitaler Schiene zu meistern.

- Versand an alle Vereine und deren Vorstandsmitglieder
- Verteilen in angestammten Slackline-Kanälen
 - Facebook- und WhatsApp-Gruppen der Vereine - lokal und regional
 - Facebook-Gruppen - national
 - Facebook- und Instagram-Kanäle von Swiss Slackline - national
 - Veröffentlichung auf der Website von Swiss Slackline - national
 - Überreichen an Sportanlagen mit Slackline-Infrastruktur
 - Kopien an den frequentierten Trainingsorten verfügbar

